



Schreibfertig



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Buchtipps des Monats Januar 2016 für Junge Leser

© Hartmut Fanger www.schreibfertig.com

MIT ZAUBER UND MAGIE DEN TOD ÜBERWINDEN.

Alexandra Helmig: Lua und die Zaubermurmel. Mixtvision
Mediengesellschaft mbH, München 2015, ab 9.

Zum Leben gehört bekanntlich der Tod. Und immer wieder kommt es vor, dass auch Kinder im engsten Familienkreis damit konfrontiert werden. Doch wie gehen Kinder damit um? Wie können sie dem Leben überhaupt noch Vertrauen entgegenbringen, wenn beispielsweise die Mutter oder der Vater gestorben ist? Wie können sie die Trauer bewältigen, ja verarbeiten? Ein heikles Thema, das die Autorin und Schauspielerin Alexandra Helmig in ihrem zweihundertzwanzig Seiten umfassenden Debut „Lua und die Zaubermurmel“ auf vorbildliche Weise löst.

Anrührend wird darin das Verhältnis Luas zu ihrem Vater vor Augen geführt, der ihr von früh auf an bestätigt, dass sie Dinge sehen könne, die andere nicht sehen. Dass sie ‚voller Wunder sei, so dass einem ganz schwindelig‘ werden könne. Immer wieder hat er sie zum Lachen gebracht. Umso schwerer wiegt der Verlust, dass das ‚schwache Herz‘ des Vaters eines Tages zu schlagen aufhört, er ‚nicht mehr auf dieser Welt wohnt‘. War er doch der Einzige, ‚der sie immer verstanden hat‘, heißt es. Und es verginge ‚kein Tag, an dem sie nicht an ihn denkt‘, sich nicht nach ihm sehnt. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass sie sich von der Murmel, die sie eines Tages auf dem Spielplatz findet, magisch angezogen fühlt und darin eine Zaubermurmel sieht: „In diesem Augenblick fingen sich die letzten Sonnenstrahlen des Tages in ihr und die Kugel leuchtete hell wie ein kleiner Mond“. Lua ist davon überzeugt, dass diese nur von ihrem Vater aus dem Himmel stammen könne. Von nun an ist es nicht mehr so schlimm in den Sommerferien von all ihren verreisten Freunden allein gelassen zu werden.

Denn diese Murmel führt sie fort. Fort von ihren Angehörigen, der Mutter, die überfordert ist, und den Zwillingsschwestern, die sie nur nerven. Sie führt sie hin zu einem Zirkusdorf, auf dem ein Fluch zu liegen scheint, weil die Artisten dort langsam aber sicher ihre Fertigkeiten verlieren. Hier erhält Lua ihre Aufgabe. Es stellt sich die Frage, inwieweit sie in der Lage ist, mit ihren

magischen Fähigkeiten zu helfen. Doch sie wächst über sich hinaus...

Ein Kinderbuch ab 9, warmherzig und wunderbar leicht erzählt, romantisch, magisch und poetisch, voller kleiner und großer Abenteuer. Allein schon die originellen Kapitelüberschriften laden zur Lektüre ein, wie „Mondfische angeln“, „Der lachende Baum“, „Das blinde Spiegelei“, „Nudeln, die keine sind“, „Tanzende Regentropfen“ oder „Zauberei mit Zahnbürsten“... Ein Buch für Groß und Klein. Drum lassen auch Sie sich, lasse auch du dich davon verzaubern. Wir jedenfalls können es nur sehr empfehlen!

Aber: Selber lesen macht schlau – viel Spaß dabei!